

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Anmeldungen bis jeweils 2 Tage vor dem Termin auf:

[www.akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/](http://www.akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles/)  
oder per mail an  
[rostock@akademie.nordkirche.de](mailto:rostock@akademie.nordkirche.de)

Für die Teilnahme ist die Videokonferenzsoftware „Zoom“ erforderlich. Wir bitten Sie daher, folgende Vorbereitungen zu treffen:

- Auf mobilen Geräten installieren Sie „Zoom“ unter <https://zoom.us/download> . Auf dem PC oder Laptop ist es auch ohne Installation möglich.
- In der Regel sind die integrierten Mikrophone und Kameras handelsüblicher Laptops/PCs völlig ausreichend. Verfügt Ihr Gerät nicht über die eingebaute Hardware, benötigen Sie zusätzlich eine externe Webcam/Mikrofon.
- Eine Teilnahme auf dem Tablet/Smartphone ist wegen der eingeschränkten Funktionen nicht zu empfehlen.

Die Zugangsdaten erhalten Sie jeweils einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail.

Die Evangelische Akademie der Nordkirche ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin. Im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (EAE) ist die Evangelische Akademie der Nordkirche eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Diese Veranstaltung wird im Rahmen der EAE vom Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert.



Evangelische Akademie  
der Nordkirche  
Büro Rostock



# Ich kann nicht mehr! Ich will nicht mehr!

Sterbewünsche in der Hospiz- und Palliativarbeit

10., 16., 24. und 31. März 2021,  
18.30 Uhr - 20.00 Uhr

Online-Vortragsreihe



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vielfalt von Haltungen und Wünschen gegenüber dem eigenen Lebensende wird seit einigen Jahren unter dem Stichwort „Sterbewünsche“ diskutiert und erforscht. Jeder Mensch geht dem Ende des Lebens auf eigene Weise entgegen und meint, auch bei der Verwendung ähnlicher Worte, jeweils etwas anders. So ist der Satz „Ich möchte sterben“ kein eindeutiger Auftrag für die Begleitenden, sondern Ausdruck ganz unterschiedlicher Bedürfnisse und Vorstellungen. Neben dem genauen Hinhören und Hinsehen auf die betreuten Personen ist es von genauso großer Bedeutung, die eigene Wahrnehmung in den Blick zu nehmen. Was höre ich bei einem Sterbewunsch? Was kann ich davon verstehen oder auch nicht akzeptieren?

In einer Reihe von vier Abendveranstaltungen werden wir der Vielschichtigkeit dieser Äußerung nachgehen. Angesprochen sind Mitarbeitende und Ehrenamtliche aus den Bereichen Pflege, Krankenhaus, Seelsorge und Hospiz.

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen des Kirchenkreisverbands Hamburg statt

Seien Sie herzlich eingeladen!

Dr. Tanja Flehinghaus-Roux, Pastor Florian-Sebastian Ehlert

Mittwoch, 10. März 2021

### **Bedeutungen von Sterbewünschen – Ergebnisse einer qualitativen Studie**

Prof. Dr. Christoph Rehmman-Sutter, Professor für Theorie und Ethik in den Biowissenschaften am Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung an der Universität zu Lübeck

Dienstag, 16. März 2021

### **Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit – ein ganz normaler Vorgang oder eine Herausforderung für Angehörige und Helfer?**

Dr. Hermann Ewald M.Sc., Ärztlicher Leiter im Katharinen Hospiz am Park, Ökumenisches Zentrum für Hospizarbeit und Palliativmedizin in Flensburg

Mittwoch, 24. März 2021

### **„Ich will nicht mehr leben“ – Was steht dahinter?**

Cornelia Hlawatsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Beauftragte für QM und Bildung im Hospiz im Park in Arlesheim (Schweiz)

Mittwoch, 31. März 2021

### **Vorstellungen von Sterben und Tod in anderen Kulturen und Religionen**

Yvonne Adam M.A., Gründungsmitglied und Dozentin des Institutes für Migration, Kultur und Gesundheit (AMIKO) in Berlin